pro agro **NEWSLETTER**

Die Ernährungswirtschaft in der Region Brandenburg/Berlin

01-02/2019

Zahl des Monats

51 Mio. €

gaben die Besucher während der Internationalen Grünen Woche Berlin (IGW) 2019 aus.

Quelle: IGW

Inhalt

AKTUELL *Neues für die und aus der Region* 1

PORTRÄT *AWO Reha-Gut Kemlitz* 2

PRODUKTE *Spezialitäten aus der Region* 3

MESSE *Internationale Grüne Woche 2019* 4/5

INTERN *pro agro-Unternehmerstammtisch* 6

TERMINE *Wichtige Daten und Fakten* 7

Kaufkraft 2019: Brandenburg läuft Berlin den Rang ab

Laut der aktuellen GfK-Kaufkraftstudie stehen den Deutschen im Jahr 2019 im Schnitt 23.779 Euro pro Kopf für Konsumausgaben, Wohnen, Freizeit und Sparen zur Verfügung. Dies entspricht einem rechnerischen Plus von nominal 3,3 Prozent bzw. 763 Euro mehr pro Kopf im Vergleich zum Vorjahr. Die für 2019 prognostizierte positive Kaufkraftentwicklung stützt sich auf steigende Löhne in vielen Branchen und den stabilen Arbeitsmarkt. Obwohl die nominale pro-Kopf-Kaufkraft in allen Bundesländern steigt, unterscheidet sich diese jedoch von Region zu Region sehr. Im Vergleich der Bundesländer wird sich Brandenburg um zwei Plätze auf Rang 10 verbessern und damit an Berlin (Rang 11) und Bremen (Rang 12) vorbeiziehen.

Innovationspreis 2019: Frist für Bewerbungen bis Anfang April

Das Wirtschaftsministerium des Landes lobt 2019 wieder den Brandenburger Innovationspreis für das Cluster Ernährungswirtschaft aus. Prämiert werden die besten Ideen und Lösungen von märkischen Startups und Unternehmen sowie kreative Verbundlösungen, die in enger Zusammenarbeit von Gewerbe und Wissenschaftseinrichrungen entstanden sind. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer können sich bis 8. April 2019 hier bewerben. Die Preise sind dotiert mit 10.000 Euro, die Auszeichnungen werden an bis zu drei Gewinner vergeben. Vorjahrespreisträger Lothar Parnitzke (Kunella Feinkost): „Wir können und möchten die Unternehmen motivieren, sich für den Innovationspreis der Ernährungswirtschaft zu bewerben."

Dynamischer Internet-Handel

Der Online-Umsatz mit Lebensmitteln (ohne Drogerieartikel und Tierbedarf) ist 2018 bundesweit um 20,3 Prozent auf 1,36 Mrd. Euro (brutto) gestiegen. Das geht aus einer Verbraucherstudie hervor, die der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (bevh) kürzlich veröffentlicht hat. Damit zeigte sich die Branche bei den Internet-Erlösen dynamischer als der Einzelhandel insgesamt, dessen Online-Umsätze im gleichen Zeitraum quer durch alle Branchen um 11,4 Prozent auf gut 65 Mrd. Euro zulegten. Mit 30,6 Mrd. Euro sind Onlinemarktplätze der größte Vertriebskanal im deutschen E-Commerce.

Genuss im Alltag hoch im Kurs

Entgegen anderslautenden Prognosen hat sich das Konsumklima im Januar 2019 um 0,1 auf 10,5 Punkte verbessert. Rückläufige Konjunkturerwartungen hätten die Verbraucher durch Zuversicht an ihre Einkommenserwartungen und einer hohen Anschaffungsneigung ausgeglichen, berichtet die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE). Grund für die eingetrübten Konjunkturerwartungen sind der Brexit und die internationalen Handelskonflikte, die für Verunsicherung bei den Verbrauchern sorgen. Der Konsumwille sei aber weiter hoch, der Genuss im Alltag stehe hoch im Kurs.

AWO REHA-GUT KEMLITZ

Nah an der Natur gebaut – zum Nutzen von Mensch und Tier

Das vor den Toren des Biosphärenreservats Spreewald gelegene landwirtschaftliche Unternehmen erzeugt, verarbeitet und verkauft seine Produkte unter Einsatz modernster Technik. Marktfruchtbau, Milchviehwirtschaft und Kartoffelschälbetrieb – das sind die Domänen des so genannten Inklusionsbetriebs, wo auch kranke, sozial benachteiligte und beeinträchtigte Menschen eine sinnvolle und produktive Tätigkeit ausüben.

Auf Gut Kemlitz stammen die 350 Milchkühe größtenteils aus eigener Nachzucht; Getreide und Grünfutter liefern die 1.000 Hektar landwirtschaftlicher Fläche. „Dieser geschlossene Kreislauf ermöglicht uns die bestmögliche Kontrolle über Qualität und Beschaffenheit unserer Produkte“, betont Geschäftsführer Heiko Terno (Foto). 35 MitarbeiterInnen und zwei Auszubildende halten den Betrieb am Laufen. Dazu gehören neben der herkömmlichen Tätigkeit auch eine Großküche, eine sozialtherapeutische Wohnstätte für chronisch abhängigkeitskranke Menschen und ein Arbeitsbereich der AWO Spreewaldwerkstätten, dem die Grünpflege obliegt – nicht zu vergessen die Versorgung der Kleintiere: Schafe, Hühner, Wachteln und Enten. Zum tierischen „Inventar“ gehören aber auch Dammwild und Märkische Kartoffelschweine.

Die Schweine erhalten ausschließlich naturbelassenes Futter von eigenen Feldern, darunter vorwiegend Kartoffeln. Wichtig ist Heiko Terno der Hinweis, dass die Tiere naturnah aufwachsen: große Frei- und Auslaufflächen mit Suhlen sowie Ställe mit direktem Zugang, ohne Spaltenboden bzw. ausschließlich mit Stroheinstreu. „Die Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten wirken sich sehr positiv auf die Qualität des Fleisches aus“, erklärt er. Zudem dürfen die Schweine länger leben und erreichen nach einem Jahr ein Gewicht von 160 bis 180 kg – Zeit für den Transport zum nahe gelegenen Schlachterbetrieb Neumann in Petkus.

Ein weiter Betriebszweig ist der Kartoffelanbau. Größten Wert legt man auf Gut Kemlitz darauf, Dünge- und Pflanzenschutzmittel – wenn überhaupt – nur in kleinen, bodenverträglichen Dosierungen auszubringen. Dass deren Einsatz wirklich nur nach Bedarf stattfindet, dafür sorgen ständige Bestandskontrollen und jährliche Bodenuntersuchungen. Die Speisekartoffeln werden in einer Kühlhalle direkt neben dem Schälbetrieb gelagert, und zwar in Kisten mit Unterbelüftung. Dadurch lassen sich im Winter Frostschäden beim Transport vermeiden. Ein Teil der Lagerhalle wird überdies für die (teilautomatisierte) Abpackung der Produkte genutzt. Dort werden die geschälten Kartoffeln in 5 kg- und 10 kg-Säcke abgefüllt und vakuumverpackt oder in Folienbeuteln ausgeliefert. Die für den Transport eingesetzten Fahrzeuge sind mit entsprechender Kühltechnik ausgestattet.

Gut Kemlitz hat sich aber nicht nur einen Namen als Lieferant für Gastronomie, Hotellerie und Großküchen gemacht. So bietet etwa das AWO Ferien- und Freizeitzentrum – ebenfalls auf dem Gutsgelände gelegen – Mehrbettzimmer für 80 Personen an. Vorrangig Kita- und Schulgruppen sowie Unternehmen und Vereine verbringen dort Kennenlern- oder Bildungsfreizeiten. Und in der „Schäferstube“ hat man sogar ein eigenes Museum eingerichtet, um zu zeigen, wie früher auf dem Land gelebt und gearbeitet wurde. Komplettiert wird das gesamte Ensemble durch Pferdeställe und Reithalle, die ein Verein für die Unterbringung der Tiere und für den Reitunterricht nutzt.

AWO Reha-Gut Kemlitz gGmbH
Kemlitz – Am Gut 6
15936 Dahme/Mark
Tel. 035454/883-0
info@awo-gut-kemlitz.de
www.awo-gut-kemlitz.de

Das ***Burgwallbrot*** ist im Rahmen eines Schülerprojektes der Gesamtschule Treuenbrietzen (ehemals Gymnasium am Burgwall) in der Bäckerei Schwarz entstanden. Das Dinkel-Honig-Brot in der Form eines Burgturms enthält nur Rohstoffe aus der Region. Die Markteinführung übernahmen die Schüler anlässlich eines Fests im Sommer 2018 selbst. Bis zum Jahr 2023 erhalten sie 30 Cent pro verkauftem Brot. Das Geld fließt in die Klassenkasse, um in vier Jahren den Abi-Ball zu finanzieren. Das Konzept ist während der IGW mit dem pro agro-Marketingpreis 2019 ausgezeichnet worden.

Landbäckerei Chr. Schwarz, Kemnitzer Landstraße 10
14947 Nuthe-Urstromtal, Telefon 033734/60069
backme@gmx.net

Unter dem Label ***100 % REGIONAL*** vermarktet die Eberswalder Gruppe seit Juli 2018 in 21 Potsdamer und Berliner REWE-Märkten Schweinefleisch „mit 5 Sterne-Garantie“, wie es heißt. Die Tiere stammen ausschließlich von Brandenburger Bauern und werden in einem handwerklichen Betrieb geschlachtet. Die Kooperationspartner garantieren ein artgerechtes Haltungssystem, das die gesetzlichen Standards bei weitem übertrifft. Das Futter stammt aus der Region, Import-Soja und/oder anderes gentechnisch verändertes Mastfutter wird nicht eingesetzt. Auch diese Initiative ist mit dem pro agro-Marketingpreis 2019 prämiert worden.

Eberswalder Gruppe, Joachimsthaler Straße 100
06230 Britz, Telefon 03334/2730
info@eberswalder.de

Becky Steins Softeis ist ein echter Brandenburger. Die Milch stammt aus eigener Erzeugung der Agrargenossenschaft und wird vor Produktionseinsatz lediglich pasteurisiert. Ein spezielle Maschine schlägt die Milch besonders sanft und fluffig auf, wodurch das Softeis seinen typischen Charakter erhält. Saisonal werden unterschiedliche Sorten angeboten: beispielsweise Erdbeere, Himbeere und Mango im Sommer oder belgische Praline, Butterkeks-Nuss, Spekulatius, Lebkuchen, Gewürzkuchen und Kokosmakrone im Winter. Dauerhaft im Sortiment sind Vanille und Schoko. Verkauft wird das Produkt auf dem Hof oder bei regionalen Partnern,

Agrargenossenschaft „Höhe“ eG, Brunower Straße 1
16259 Höhenland, Telefon 033454/223
info@agrargenossenschaft-hoehe.de

Der ***Muntermacher*** von BioCornflakeBox trägt ein Versprechen bereits in dem Produktnamen: „gesünder wach werden“ mit einem optimalen Morgenmix zum Frühstück. Das zuckerfreie Produkt aus Reissirup, gerösteten Cornflakes und gemahlenen Expressobohnen sorgt für einen außergewöhnlichen Start in den Tag. Neben dieser Variante vertreibt das Unternehmen auch Mischungen mit getrockneten (ungeschwefelten) Früchten, Nüssen oder Schokolade. Die Auswahl reicht von zucker- bis glutenfreien Flakes, von einfachen Corn- über Dinkel- und Weizen- bis zu Vollkornflakes.

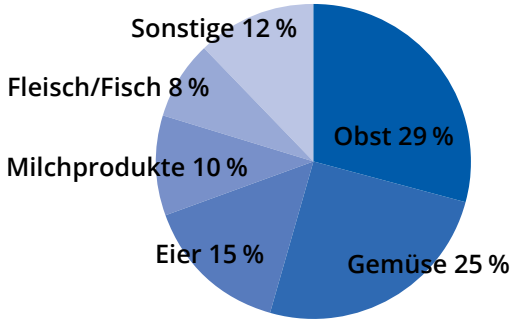
BioCornflakeBox UG, Roßkaupe 10
01968 Senftenberg, Telefon 05373/8795118
kontakt@biocornflakebox.com

Berliner Luft Chilleoké ist die schokoladig scharfe Fruchtvariante des frischen Pfefferminzlikörs aus dem Hause Schilkin. Mit den gewohnten 18% vol. kommt die klare Komposition mit Chili-, Kirsch- und Schokonote dem Wunsch der Kunden nach exklusiven Geschmackserlebnissen entgegen – kombiniert mit dem klassischen frischen Pfefferminzaroma. Da auf den Einsatz von Milch und Sahne verzichtet wird, ist das Produkt auch für Veganer geeignet. Der Likör wird mit den Attributen „exotisch, fruchtig, geheimnisvoll“ beworben und wurde auf der Grünen Woche 2019 in Berlin erstmals einem breiten Publikum vorgestellt.

Schilkin GmbH & Co. KG, Alt-Kaulsdorf 1/11 Gutshof
12621 Berlin, Telefon 030/565780
kontakt@schilkin.de

Vor allem frische Produkte

Regelmäßiger Einkauf (mindestens einmal pro Monat) von Bio-Produkten



Quelle: POSpulse 2018

INTERNATIONALE GRÜNE WOCHE (IGW) IN BERLIN

Volle Brandenburghalle und hervorragende Stimmung

Wie im Vorjahr strömten auch 2019 insgesamt 400.000 Gäste in die Messehallen am Berliner Funkturm, um sich über die internationale Ernährungsindustrie sowie die Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft und des Gartenbaus zu informieren. Diesmal konnte die IGW sogar mit einer Rekordbeteiligung von 1.750 Ausstellern aus 61 Ländern aufwarten. In der Brandenburghalle (21a) präsentierten sich an 78 Messeständen wieder mehr als 200 Unternehmen aus der Region. Das Interesse der Besucher und des Fachpublikums an heimischen Produkten, kulinarischen Spezialitäten und touristischen Besonderheiten stimmte die Aussteller sehr zufrieden.

Zehn Tage lang war die Brandenburghalle eine Plattform für die Präsentation neuer Produkte, die Information der Verbraucher sowie regionales, nationales und internationales Netzwerken. Schon am ersten Messetag erlebten die Besucher einen Höhepunkt: die Prämierung kreativer und innovativer Unternehmen mit dem pro agro-Marketingpreis 2019 „Natürlich Brandenburg". Die Preisverleihung nahmen Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger, die Verbandsvorsitzende Hanka Mittelstädt und Geschäftsführer Kai Rückewold vor. Am Wettbewerb hatten 44 Unternehmen und Institutionen in den Kategorien Ernährungswirtschaft (24 Bewerber), Direktvermarktung (12) sowie Land- und Naturtourismus (8) teilgenommen. Im Foodbereich wurden unter dem Motto „Innovative Produkte und Vermarktungskonzepte" folgende Bewerber ausgezeichnet (siehe Fotos):

Ernährungswirtschaft

1. Konfitüre „Gubener Spilling" (MEA ROSA)
2. Beschwipstes Ei (Gemeinschaftsprodukt der Brennerei am Dreieckssee, der Chocolaterie Hammelspring und der Ucker-Ei GmbH)
3. 100 % Regional – Schweinefleisch mit 5 Sterne-Garantie (Eberswalder Gruppe)

Direktvermarktung

1. SorEEgio (Direktvermarktung regionaler Produkte)
2. Das Burgwallbrot (Landbäckerei Schwarz)
3. Rotbier „roter Milan" (Verein zur Förderung Brandenburger Klein- und Gasthausbrauereien und regionaler Strukturen e.V.)

Als Anerkennung erhalten die genannten Preisträger ein pro agro-Marketingpaket und die ersten Gewinner zusätzlich jeweils einen Kurzfilm über das Unternehmen und Produkt.

EDEKA-Regionalpreis

In der Kategorie Ernährungswirtschaft wurde dieser Preis auch 2019 ausgelobt. Geschäftsführer Hans-Ulrich Schlender übergab die Auszeichnung an die Landkost-Ei GmbH. Das Unternehmen erhält eine exklusive Erstvermarktung des eingereichten Produkts über die EDEKA-Handelsgesellschaft.

Die Broschüre „Neues aus Brandenburg – Ein Land voller Ideen" fasst alle Produkte, Produktideen und Vermarktungskonzepte der 44 Wettbewerbsteilnehmer zusammen und stellt diese werbewirksam über das gesamte Jahr dar. Auf **www.proagro.de** findet man die Gewinner der einzelnen Kategorien und kann sich die Broschüre herunterladen.

Fortsetzung nächste Seite

Handels- und Gastronomierundgänge

Was 2009 mit sechs Vertretern des Handels begann, hat sich in den letzten Jahren außergewöhnlich gut weiterentwickelt. So waren diesmal über 500 interessierte Händler und Gastronomen der persönlichen Einladung des Verbandes pro agro in die Brandenburghalle gefolgt. Die Aussteller hatten dadurch Gelegenheit, sich und ihre Produkte zu präsentieren sowie auf kurzem Weg Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen. Die Resonanz war auf beiden Seiten äußerst positiv.

Stammtisch der Brandenburger Ernährungswirtschaft

Traditionell fand im Rahmen der Grünen Woche der erste pro agro-Unternehmerstammtisch des Jahres statt. Schwerpunkt waren diesmal die Themen „Internationale Grüne Woche 2019“ sowie „Mehr Brandenburg in Medien und auf Veranstaltungen“. Teilgenommen hat neben 27 Unternehmen der Ernährungswirtschaft und der Direktvermarktung auch Staatssekretärin Dr. Carolin Schilde vom Brandenburger Landwirtshaftminsiterium (Einzelheiten siehe Seite 6).

Jahresthema 2019

Im Rahmen des pro agro-Bühnenprogramms am ersten Messefreitag stellte Kai Rückewold mit Unterstützung des „Märkischen Wanderers“ das diesjährige Jahresthema des Verbands vor. Mit den jährlich wechselnden Themen möchte pro agro Unternehmen, Traditionen und die lebendige Kultur des ländlichen Raums in Brandenburg stärken und damit einen immer wieder veränderten Blickwinkel auf die kreativen Produktideen des Landes aus regionaler Kulinarik und ländlichem Tourismus bieten. „Dichter, Denker, dicke Bäuche“ lautet die Überschrift aller Aktivitäten und Veranstaltungen des Verbands. Im Mittelpunkt steht die Brandenburger Kulturvielfalt – konkret: Entwicklung und Bedeutung von Essen und Trinken sowie Genuss und Land(er)leben im Spiegel der Denker und Philosophen, Literaten und Gastronomen, Musiker und (Lebens-) Künstler.

Als Botschafter konnten der Koch, Brauer und Vordenker Jens Beiler vom Wohnstubenrestaurant Zickengang in Golzow, die Journalistin und Texterin Kena Hüsers aus Angermünde und der Konditormeister und Patissier René Klinkmüller aus Luckau gewonnen werden.

25. Brandenburger Landpartie

„Von der Bühne herab“ wurde auch dieser Event bekanntgegeben. Ausrichter der zentralen Eröffnungsveranstaltung 2019 ist das Gut Kemlitz im Landkreis Teltow-Fläming (siehe Seite 2). Die aktuelle Karte mit den derzeit rund 200 Gastgeberbetrieben fand großen Anklang bei den tausenden Messebesuchern. Für die Ende April erscheinende Broschüre melden sich erfahrungsgemäß nochmals 50 bis 60 Betriebe zusätzlich an. Die Brandenburger Landpartie findet im Jubiläumsjahr am 15. Und 16. Juni statt.

pro agro-Kochstudio

Dieser gut besuchte Anlaufpunkt zeigte an allen zehn Messetagen, wie vielfältig das Land Brandenburg auch in der Kulinarik ist. Köche aus 30 Brandenburger Restaurants, Landgasthöfen und Netzwerken demonstrierten ihre Fertigkeiten und stellten schmackhafte Gerichte mit heimischen Produkten vor. Beinahe alle Regionen konnten sowohl kulturell auf der Bühne als auch kulinarisch im Kochstudio vorgestellt werden. Insgesamt wurden mehr als 6.000 Kostproben verteilt. In der Broschüre ***„Rezepte aus der Märkischen Küche“*** sind alle Rezepte der vor Ort zubereiteten Gerichte aufgeführt.

IFS Focus Day

Die IFS Management GmbH, die Messe Berlin und pro agro hatten überdies zu einer Fachveranstaltung eingeladen, in der es um Fragen der Lebensmittelsicherheit und -qualität ging: Was fordert der LEH von den Lieferanten? Was bringen die IFS Standards den Unternehmen? Wie läuft ein IFS Audit / Assessment in der Praxis ab und wie bereitet man sich darauf vor? Was bietet der IFS an unterstützenden Werkzeugen, damit man als Unternehmen gut vorbereitet auf das Audit/ Assessment ist? In einem der nächsten Newsletter werden wir über die wesentlichen Inhalte berichten.

Weitere Informationen über den Auftritt der brandenburgischen Lebensmittelbranche finden Sie unter:
www.proagro.de

PRO AGRO-UNTERNEHMERSTAMMTISCH

Die Region für Verbraucher sichtbar und erlebbar machen

Wie in den Vorjahren trafen sich die Mitglieder und Partner von pro agro auch 2019 im Rahmen der Internationalen Grünen Woche (IGW) zum Unternehmerstammtisch der regionalen Ernährungswirtschaft. Die Bilanz der Brandenburger Aussteller fiel überaus gut aus; die für das laufende Jahr geplanten Verbandsaktivitäten fanden ein positives Echo.

Zum wiederholten Mal nahm Dr. Carolin Schilde, Staatssekretärin im Brandenburger Landwirtschaftsministerium (MLUL), an der Besprechung teil. Das sei ihr wichtig, betonte sie, „um immer wieder das Ohr an den Unternehmen und relevanten Branchenthemen zu haben". Kristin Mäurer (Bereichsleiterin Ernährungswirtschaft bei pro agro) fokussierte ihr Eingangs-Statement auf die in diesem Jahr besonders frequentierten ***pro agro-Rundgänge*** mit Fachbesuchern in der Brandenburghalle. Rund 400 Vertreter von insgesamt zwölf Handelsunternehmen (Edeka, Kaufland, Rewe, Netto Stavenhagen, Galeria Kaufhof, Karstadt Feinkost, Aldi Nord, Transgourmet etc.) waren der Einladung des Verbandes gefolgt – darunter sowohl Handelsketten, mit denen bereits intensive Kooperations- und Listungsbeziehungen bestehen, als auch neue Branchenakteure. Zur Stärkung der Regionalität in den einzelnen Warenhäusern wurden diverse Kooperationsanlässe besprochen, die im Jahresverlauf gemeinsam umgesetzt werden sollen. Darüber hinaus wurden erneut thematische Rundgänge für rund 100 Brandenburger Gastronomen organisiert.

Inhaltlicher Schwerpunkt des Stammtisches war indessen der von pro agro initiierte Gedankenaustausch über Möglichkeiten der ***Mitwirkung und gemeinsamen Darstellung*** von Branchenunternehmen aus Brandenburg und Berlin – etwa im Rahmen von ***Medienkooperationen*** (mit Berliner Woche, Tagesspiegel, Märkische Allgemeine, Antenne Brandenburg oder BB Radio u.a.) sowie ***Veranstaltungen*** mit landesweiter und überregionaler Strahlkraft, an denen der Verband beteiligt ist. Beispielhaft nannte Kristin Mäurer folgende Anlässe: BraLa, BrandenburgTag, Brandenburger Dorf- und Erntefest, Tag der Deutschen Einheit (in Potsdam 2020). Ziel sei mit Blick auf die Verbraucher, „der Region ein Gesicht zu geben bzw. mehr Brandenburg in Medien und auf Veranstaltungen sichtbar und erlebbar werden zu lassen". Dieses Vorhaben wurde einhellig begrüßt und gleich mit praktischen Vorschlägen der Teilnehmer „garniert". Beispiele:

- Christoph Lehmann (Agrar GmbH Bergsdorf): Es ist wünschenswert, dass Unternehmen im Vorfeld von Veranstaltungen so ***informiert und beraten werden,*** dass sie sich entsprechend vorbereiten und Ideen darüber entwickeln können, wie man mit den Besuchern vor Ort in Kontakt kommt.
- Matthias Montel (Brauerei Fürstlich Drehna): Das ***persönliche Gespräch*** mit entsprechender Beratung ist für eine Teilnahme an den jeweiligen Veranstaltungen notwendig.
- Uwe Lehmann (Landkost-Ei): Man sollte ***Synergien*** nutzen, um den Aufwand für die teilnehmenden Unternehmen gemeinsam geringer zu halten.
- Karin Steinmeyer (Mühle Steinmeyer): Werbung für Veranstaltungen mit Beteiligung regionaler Erzeuger ist ebenso wichtig wie die ***Vernetzung*** kleinerer Unternehmen.
- Dr. Jens-Uwe Schade (Pressesprecher MLUL): Organisatoren regionaler Veranstaltungen sollten für den ***Einsatz von Instrumenten,*** die das Land sichtbar und erlebbar machen, sensibilisiert werden.

Über die besprochene Thematik hinaus empfahl Jens Winter (Hakenberger Fleisch GmbH), die Unternehmen in Fragen des ***Krisenmanagements*** intensiv zu schulen und aktiv zu begleiten.

Abschließend wies Staatssekretärin Dr. Schilde darauf hin, dass es bei den unterschiedlichen Veranstaltungen nicht nur um die Präsentation von Unternehmen geht. Ebenso wichtig sei, die branchenbezogenen ***Berufsbilder*** zu zeigen. Überdies informierte sie darüber, dass die Staatskanzlei des Landes Brandenburg eine interministerielle Arbeitsgruppe gebildet hat, um das 2020 in Potsdam stattfindende Zentrale Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit vorzubereiten. Das MLUL habe empfohlen, pro agro zur Darstellung von Unternehmen aus Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Land- und Naturtourismus einzubeziehen.

15.-19.03.2019

Internorga in Hamburg

Die Leitmesse für den gesamten Außer-Haus-Markt bietet der Nahrungsmittel- und Getränkewirtschaft sowie den Herstellern technischer Komponenten eine Plattform für die Präsentation moderner und zukunftsorientierter Konzepte. Sie versteht sich als Katalysator für Trends und Branchentreffpunkt für Entscheider wie Newcomer aus Gastronomie, Hotellerie, Bäckereien und Konditoreien, die sich über Produkte/Neuheiten und Marktentwicklungen informieren, Geschäftskontakte anbahnen und pflegen sowie Anregungen zur Vorbereitung von Investitions- und Einkaufsentscheidungen erhalten wollen. ***Weitere Informationen: www.internorga.com***

21.-22.03.2019

14. Deutscher Verpackungskongress in Berlin

Unter dem Motto „Image der Verpackung – Zwischen Ruf und Wirklichkeit" lädt das Deutsche Verpackungsinstitut Entscheider der Wertschöpfungskette in die Hauptstadt ein. Auf der Agenda 2019 stehen Fragen wie: Wo verläuft die Grenze zwischen Image und Wirklichkeit? Wie lässt sich die aktuelle Problematik des Kunststoffs in den Meeren kurz- und mittelfristig lösen? Wann sind sie wirklich sinnvoll und wo enden sie? Wie reagieren Hersteller, Handel und Marken? Was bringt das nationale Verpackungsgesetz und wie sieht die Roadmap der EU aus? Und wo gibt es globale Hebel für Lösungen? ***Weitere Informationen: www.verpackungskongress.de***

23.-24.03.2019

Frühlingsfest auf der Domäne Dahlem

Das ehemalige Rittergut und heutige Freilandmuseum für Agrar- und Ernährungskultur präsentiert im Herrenhaus, in restaurierten Ställen und auf dem Gutshof rund 50 Brandenburger Erzeuger mit regionalen Produkten und landtouristischen Angeboten. An beiden Veranstaltungstagen werden 5.000 Besucher aus Berlin und Brandenburg erwartet. Zum Angebot zählen außerdem: unterhaltsames Familienprogramm mit Musik, Zugrindervorführung auf dem Domänenacker inklusive Anbinden, Putzen, Anschirren von Arbeitskühen, Vorführen von landwirtschaftlichen Arbeiten sowie Hofführungen. ***Weitere Informationen: hentschel@proagro.de***

26.03.2019

Energieeffizienz in der Landwirtschaft und im Gartenbau in Berlin

Die Förderung von Energieberatungen und Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz in landwirtschaftlichen Produktionsverfahren ist seit 2016 mit dem Bundesprogramm zur Steigerung der Energieeffizienz in der Landwirtschaft und im Gartenbau möglich. Ein unabhängiges Expertengremium wird die Ergebnisse der Evaluation des Programms während des Symposiums vorstellen. Außerdem geht es um die Fortsetzung des Programms. Dabei soll auch die Frage des mittel- und langfristigen Anpassungsbedarfs der Landwirtschaft und des Gartenbaus an die Europäische Energiepolitik betrachtet werden. ***Weitere Informationen: www.bmel.de***

27.-28.03.2019

Unternehmertag Lebensmittel in Köln

Im Zentrum der Veranstaltung stehen die digitale Transformation der Ernährungsindustrie und das neue Miteinander von Herstellern und Handel durch Digitalisierung. Der Unternehmertag bietet Entscheidern eine Plattform, um Zukunftsthemen der Lebensmittelbranche zu diskutieren und Impulse für die strategische Unternehmensführung mitzunehmen. Rund 200 Unternehmer und Manager werden erwartet. Der hochkarätige Branchentreff beginnt traditionell mit einem Abendempfang. Spannende Vorträge und Statements von hochrangigen Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft runden das Programm am nächsten Tag ab.
Weitere Informationen: www.bve-online.de

Impressum

natürlich BRANDENBURG pro agro e.V.

HERAUSGEBER
pro agro – Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V.

Gartenstraße 1-3
14621 Paaren-Glien

Kristin Mäurer, Tel.: 033230/207733
maeurer@proagro.de

REDAKTION
Matthias Kersten
Dipl.-Volkswirt/Journalist

Baseler Strae 136
12205 Berlin

Tel.: 030/76 90 45 45
Mobil: 0177/960 84 42
m.kersten@mediafritzen.de

GEFÖRDERT DURCH
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft